

ZSI eJournal Februar 2014

Is this email not displaying correctly?
[View it in your browser.](#)



ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION
 CENTRE FOR SOCIAL INNOVATION

INHALTE DIESER AUSGABE

EDITORIAL

[Reden wir doch einmal über privates Geld!](#)

Ein Kommentar von Josef Hochgerner, ZSI

ZSI_Stimmen

["Digitale Inhalte" für neue Zukunftsbilder](#)

[ZSI Kurznachrichten](#) & Mediensplitter

ZSI_Events

[Entwicklung von FTI Evaluierungskompetenzen in Ost/Südosteuropa: 2011-2014 –](#)

EVAL-INNO Abschlusskonferenz: 25./26. März 2014

["Towards 2020: New Horizons for RTD and Innovation in the Western Balkan Region" –](#)

WBC-INCO.NET Final Conference and Brokerage Event" in Wien: 27./28. März

[Abschlusskonferenz & Brokerage Event des Projekts FORSEE in Wien: 27./28. März](#)

[SMART REMINDER: Intensivtraining "Soziale Innovation": Trainingstage ab 28.02.2014](#)

[SMART REMINDER: Master of Arts in Social Innovation "backstage": 20. Februar](#)

***All Innovations Are Socially Relevant.
 Alle Innovationen sind sozial relevant.***

EDITORIAL

Reden wir doch einmal über privates Geld!

Mobilisierung von Stiftungsvermögen für Wissenschaft und Innovation

Die Entscheidung der neuen Regierung, Wissenschaft und Forschung mit Wirtschaft in einem Ministerium zusammen zu führen, signalisiert den Rahmen, in dem Wissenschaft und Forschung gedacht und entwickelt werden sollen. Ob daraus radikale Dominanz des Ökonomismus wird hängt nicht nur von wirtschaftsliberalen PolitikerInnen, Verbänden, Industrie und dem neu formierten BMWFW, sondern auch von den unterschiedlichen Wissenschaftsgemeinden ab: Werden sich die marktnäheren Fachbereiche durch verbesserten Zugang zu privaten Forschungsmitteln weiter von jenen absetzen, die mehr auf Förderungen aus systemisch gelähmten öffentlichen Händen angewiesen sind? Wo gibt es - abgesehen von direkten Aufträgen aus der Wirtschaft - alternative Finanzquellen

für Wissenschaft und Forschung, welche die klammen Staatskassen *ergänzen* könnten?
Und: Wenn solche Quellen erschlossen werden, welche Felder in Wissenschaft und Forschung dürfen mit Zufluss rechnen?

Bundesminister Reinhold Mitterlehner bemüht sich, die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung für die Wirtschaft durch die Namensgebung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft hervorzuheben. Er weist auch darauf hin, dass darin die [Innovationskette](#) abgebildet sei. Aber die Zeichen stehen schlecht dafür, dass diese Kette mehr ziehen kann als nur im engsten Sinn wirtschaftlich nützliche Wissenschaft und Forschung.

Das ZSI bewegt sich international erfolgreich in weitläufig vernetzten Scientific Communities inter- und transdisziplinärer Forschung mit starkem Praxisbezug. In den bestehenden Strukturen der österreichischen Forschungs- und Innovationsförderung gibt es dafür erschreckend wenig Fördermöglichkeiten, wie ganz allgemein für das viel zitierte Bündel von "Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften" (GSK). Es wird bei der Suche nach neuen Ansatzpunkten zur Erschließung neuer Finanzierungsformen darauf ankommen, selbst und proaktiv an der Erschließung und Regulierung neuer Kanäle zu arbeiten.

In ihrer [Koalitionsvereinbarung](#) geben SPÖ und ÖVP gleich zu Beginn (S. 8) unter dem Hauptkapitel "Wachstum und Beschäftigung für Österreich" im Abschnitt über "Wirtschaft mit Innovationen weiterentwickeln" als erste Zielsetzung an: "**Mobilisierung des Stiftungsvermögens für Forschung, Technologie und Innovation**".

Am Einsatz von Stiftungsvermögen zur wirtschaftlichen Entwicklung durch Innovationen ist nichts auszusetzen. Das gilt auch und besonders aus der Sicht des ZSI, denn unser Leitspruch lautet seit Jahren "[Alle Innovationen sind sozial relevant](#)". Das bedeutet nicht zuletzt, dass bei technischen und wirtschaftlichen Innovationen neben den kommerziellen Erfolgskriterien die sozialen Dimensionen (gesellschaftlicher Kontext, sozial differenzierte Auswirkungen, Verteilung von Vor- und Nachteilen etc.) gleichwertig ins Kalkül zu ziehen sind. "Wirtschaft mit Innovationen weiterentwickeln" heißt zeitgemäß, einen erweiterten Innovationsbegriff in den Sektor der Wirtschaft einzuführen, und auf die Förderung von Forschung und technologischer Entwicklung anzuwenden.

Allerdings ist "die Wirtschaft" ein *Teil der Gesellschaft*, die insgesamt einen enormen Aufholbedarf an sozialen Innovationen hat: Die "**Gesellschaft mit Innovationen weiterentwickeln**" wäre eine mindestens ebenso gute, und jedenfalls weiter reichende Überschrift gewesen. Immerhin finden sich in dem schmalen Kapitelchen "Forschung und Innovation" einige Zeilen, die in diese Richtung weisen und das einzige Mal auf 114 Seiten den Begriff "soziale Innovation" enthalten (S. 31):

"Forschung zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen: Thematische Ausrichtung u.a. auf Lebensqualität, Energie, Mobilität, Gesundheit, demographischen Wandel, integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften und Dienstleistungs- sowie soziale Innovationen. Potentiale der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK) heben. 'Living labs' unter Einbindung von Bedarfsträgern, Unternehmen, KonsumentInnen und GSK

etablieren."

Dafür braucht es, noch dringender als für Innovationen in der Wirtschaft, eine Mobilisierung des Stiftungsvermögens!

Lesen Sie die Fortsetzung des Kommentars auf der [Webseite des ZSI](#).

Zur Person

Univ.-Prof. Dr. [Josef Hochgerner](#) gründete 1990 das Zentrum für Soziale Innovation, für das er als wissenschaftlicher Leiter tätig ist.

Der Beitrag (Deutsch) ist auf der [Webseite des ZSI nachzulesen...](#)

ZSI_STIMMEN

"Digitale Inhalte" für neue Zukunftsbilder

Entwicklungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) passieren schnell und vielerorts. *Doch wer hat die Zügel in der Hand, wer entscheidet, wo es hingehen soll? Wer weiß überhaupt, wo es hingehen soll?* An diesem Punkt setzt das Projekt FORSEE an. In einem zwei Jahre dauernden partizipativen Prozess wurden IKT-Expertinnen und -Experten zusammengebracht, um gemeinsam über die Zukunft im IKT-Bereich nachzudenken, aktuelle Entwicklungen zu bewerten, neue Zukunftsbilder auszuarbeiten, und eine Priorisierung der Umsetzung von Maßnahmen vorzunehmen, um die wünschenswerteste machbare Zukunft zu erreichen.

Die Ergebnisse dieses Prozesses werden bei der am 27. und 28. März 2014 im Tech Gate Vienna stattfindenden FORSEE Abschlusskonferenz präsentiert. Dazu herzlich eingeladen sind nicht nur die in diesem Prozess involvierten Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie, Wissenschaft, Politikgestaltung sowie Zivilgesellschaft aus Österreich und den sieben Partnerländern in Südosteuropa, sondern auch andere Interessierte.

Der Hauptfokus der Konferenz liegt neben den inhaltlichen Ergebnissen zum Thema "Digitale Inhalte" auf den methodologischen Ergebnissen und umfasst Erkenntnisse zum partizipativen Prozess und dessen Eignung zur systematischen strategischen Ausrichtung im Bereich IKT. Die Ergebnisse werden in interaktiver Form präsentiert.

Zusätzlich wird zur Unterstützung von Networking eine Kooperationsbörse (Brokerage Event) organisiert, die es Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglicht, zum Thema HORIZON 2020 Gleichgesinnte als Projektkoordinatoren oder als Partner zu treffen, sei es wegen kurzfristiger Ausschreibungen oder einer längerfristigen Ausrichtung auf zukunftsrelevante Themenfelder. Dadurch werden sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch andere Interessierte aus Österreich, der Region Südosteuropa und der EU bestmöglich bei weiteren Schritten unterstützt.

[Dietmar Lampert](#), Projektleiter, F&E, ZSI

Abschlusskonferenz FORSEE: "Digitale Inhalte" für neue Zukunftsbilder

Die Teilnahme ist offen & kostenlos. Details zur Registrierung stehen [hier](#) zur Verfügung.

Der *Brokerage Event* wird von [WBC-INCO.NET](#) organisiert, in deren Abschlusskonferenz der FORSEE

Event eingebettet ist.

Wann: 27./28. März 2014

Wo: [Tech Gate Vienna](#), Donau-City-Straße 1, 1220 Wien

Der Beitrag (Deutsch) ist auf der [Webseite des ZSI nachzulesen](#).

ZSI_KURZNACHRICHTEN & Mediensplitter

Schlagzeilen +++ Danube-INCO.NET: Anfang Februar fand die Kickoff-Veranstaltung im Wiener Palais Ferstel, geladen von den österreichischen Projektpartnern ZSI und dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ([BMWF](#)), statt. Zu den Zielen von Danube-INCO.NET zählt u.a. die Bewältigung gesellschaftlicher

Herausforderungen in den Bereichen Energieeffizienz und Bioenergie. [www.zsi.at](#) +++

EmployID: Im Februar 2014 startet das ZSI als Konsortialführer das europaweite Forschungsprojekt EmployID, das die veränderten Berufsbilder europäischer ArbeitsmarktbetreuerInnen zum Thema hat und zu Innovationen in europäischen Arbeitsämtern beitragen wird. [www.zsi.at](#) +++ **BILAT-UKR*AINA:** Die ukrainische HORIZON 2020 Launch Conference, gemeinsam von State Agency on Science, Innovation and Informatization of Ukraine ([SASII](#)) und von BILAT-UKR*AINA organisiert, fand am 16. Jänner 2014 in Kiew statt. Über 100 TeilnehmerInnen erhielten einen detaillierten Überblick über die Regeln, Strukturen und Ziele von [HORIZON 2020](#) sowie über Teilnahmemöglichkeiten für ukrainische ForscherInnen und Firmen. Die Workshops thematisierten "New Materials and Processing Technologies, Information and Communication Technologies, Biotechnologies and Aeronautics". Ein NCP-Training ergänzte das umfangreiche Programm. Agenda und Präsentationen sind online verfügbar. [www.bilat-ukraine.eu](#) +++

RRI Tools Projekt: Mitte Jänner fiel in Brüssel der offizielle Startschuss für das dreijährige RRI Tools Projekt. RRI steht für Responsible Research and Innovation. Der Begriff umschreibt einen Prozess, in dem alle AkteurInnen der Forschungs- und Innovationswertschöpfungskette, einschließlich Wissenschaft, Industrie, Zivilgesellschaft und Bildungsträger, angesprochen werden. Ziele sind die Erarbeitung eines europaweit akzeptierten Verständnisses von verantwortungsbewusster Forschung und Innovation sowie die Entwicklung von dafür förderlichen Mitteln und Methoden. Das ZSI ist Projektpartner. [www.zsi.at](#) +++ **SEA-EU-NET:** Vom 21. bis 23. Jänner fanden im nördlich von Bangkok gelegenen Thailand Science Park die ASEAN-EU STI Days 2014 mit mehr als 500 TeilnehmerInnen aus den Regionen Südostasiens und der EU statt. Die Veranstaltung, das ZSI war Ko-Organisator, verband den offiziellen Launch von [HORIZON 2020](#) für die Partnerregionen u.a. mit der Möglichkeit zum politischen Dialog, zu Stakeholder-Treffen und Workshops mit WissenschaftlerInnen zu den Themen "Wissenschaft, Technologie und Innovation". Hochrangige LänderexpertInnen diskutierten das Rahmenprogramm mit den Autoren einer kürzlich von [SEA-EU-NET](#) herausgegebenen Studie, darunter [Florian Gruber](#) und [Alexander Degelsegger](#), ZSI. [www.zsi.at](#) +++

ZSI-Empfehlungen +++ New Pact for Europe: Das kürzlich gestartete Projekt zielt auf Vorschläge für eine Unionsreform und fördert eine breite Debatte in Europa. Zu den Initiatoren zählt die Bertelsmann-Stiftung, zudem wird die Initiative von einem großen

transnationalen Konsortium, einschließlich der Calouste Gulbenkian Foundation, European Cultural Foundation, European Network of Foundations, European Policy Centre, Stiftung La Caixa, Stiftung Mercator, Open Foundation in Estland, Open Society Initiative für Europa und der schwedischen Kultur-Stiftung, unterstützt. www.newpactforeurope.eu +++

SozialMarie 2014: Auch heuer werden drei Publikumspreise an jeweils ein sozial innovatives Projekt in den Ländern Österreich, Tschechien und Ungarn vergeben. Das Voting ist noch bis zum 17.02.2014 möglich! www.sozialmarie.org/publikumspreis +++

Medienecho +++ **New Business Magazin:** Den „sozialen Aspekt von Innovation“ griff die Dezember-/Jänner-Ausgabe des Monatsmediums auf und rückte das ZSI in den Fokus der umfangreichen Berichterstattung. www.newbusiness.at +++ **Radio Ö1:** Das *Magazin Digitales Leben berichtete über* das EU-Projekt [ROLE](#). Das seit Jahresbeginn abgeschlossene Projekt, unter der Leitung von [Sylvana Kroop](#), ZSI, unterstützte den Trend „Lernen mit Miniprogrammen“ durch die Entwicklung technischer Hilfsmittel, die mittlerweile weit über die Grenzen Europas hinaus genutzt werden. oe1.orf.at +++

ZSI_Events

Entwicklung von FTI Evaluierungskompetenzen in Ost/Südosteuropa: 2011-2014 – EVAL-INNO Abschlusskonferenz: 25./26. März 2014

Mit der Entwicklung von Evaluierungsstandards für forschungs- und technologierelevante Maßnahmen in sechs Sprachen, Trainings – an denen 140 Personen aus 16 Ländern teilgenommen haben – und weiteren Maßnahmen hat das im “South East Europe Transnational Cooperation Programme“ geförderte und vom ZSI geleitete Projekt FTI-Evaluierungskapazitäten aufgebaut.

Die Maßnahmen umfassen:

- Erhebung der regionalen FTI Evaluierungskultur
- Erstellung von FTI Evaluierungsstandards in sechs Sprachen
- Analyse der öffentlichen Ausschreibepaxis von FTI Evaluierungen
- Etablierung einer virtuellen FTI Evaluierungsplattform
- Pilotevaluierung von FTI Programmen und ein gemeinsames Benchmarking von Forschungseinrichtungen
- Internationale Vernetzung und Erstellung eines Finanzierungsmodells für zukünftige gemeinsame Maßnahmen in der Region

Das Projekt erwartet zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Südosteuropa und spricht besonders die nationalen Entscheidungsträger aus den Zielländern der durchgeführten Maßnahmen an.

Die Möglichkeit von Synergien mit verwandten Initiativen, wie nationalen Evaluierungsplattformen und im Rahmen des SEE-TCP (Transnationales Südosteuropa Kooperationsprogramm) geförderten Projekten, stehen ebenso im Mittelpunkt wie die zukünftige Ausrichtung einer gemeinsam Evaluierungsplattform in Südosteuropa. Dem Programm SEE-TCP entsprechend werden damit Österreich, die Slowakei, Ungarn, die Westbalkan-Länder, Griechenland, Bulgarien und Rumänien sowie die Ukraine erfasst.

Die Etablierung einer Evaluierungskultur von Fördermaßnahmen für Forschung und Technologie und einer regionalen "Ownership" sind Schwerpunkte der Abschlussveranstaltung.

Wann: 25./26. März 2014

Wo: Freyung 3, 1010 Wien

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung und ein relevanter inhaltlicher Beitrag sind erforderlich.

Kontakt: Martin Felix Gajdusek, ZSI: gajdusek@zsi.at, Ivan Zupan, ZSI: zupan@zsi.at.

Der Beitrag (Deutsch/Englisch) ist auf der [Webseite des ZSI nachzulesen](#).

"Towards 2020: New Horizons for RTD and Innovation in the Western Balkan Region" – WBC-INCO.NET Final Conference and Brokerage Event" in Wien: 27./28. März

Die öffentliche Abschlusskonferenz des Projektes WBC-INCO.NET findet Ende März in Wien statt. Mit einer Laufzeit von über sechs Jahren hat das FP7-Projekt dazu beigetragen, europäische, multilaterale und regionale Fragen zum Thema Wissenschafts- und Technologiepolitik in und mit den Westbalkanstaaten zu behandeln und somit die Beziehungen zwischen der EU und dieser Region weiterzuentwickeln. Die Konferenz präsentiert die Projektergebnisse, involviert verschiedene Entscheidungsträger, andere Initiativen und Projekte ([FORSEE](#), [EVAL-INNO](#), ICT-KOSEU, EEN, Energy+Network und andere), und diskutiert Möglichkeiten zukünftiger Kooperationen. Schließlich bietet ein Brokerage Event die Möglichkeit zur Vernetzung und Zusammenarbeit von WBC- und EU-ForscherInnen in kommenden HORIZON 2020 Ausschreibungen. Die Teilnahme ist offen und kostenlos

Weitere Details sind der Konferenz-Website zu entnehmen <http://towards2020.wbc-inco.net/>.

Registrierung und Anmeldung für das Brokerage Event: www.b2match.eu/wbc-inco-net.

Wann: 27./28. März 2014

Wo: [Tech Gate Vienna](#), Donau-City-Straße 1, 1220 Wien

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, bei Fragen kontaktieren Sie bitte Ines Marinkovic, ZSI:

marinkovic@zsi.at

Der Beitrag (Deutsch) ist auf der [Webseite des ZSI nachzulesen](#).

Abschlusskonferenz und Brokerage Event des Projekts FORSEE am 27./28. März in Wien

In einem zwei Jahre dauernden partizipativen Prozess wurden IKT-Expertinnen und Experten zusammengebracht, um gemeinsam über die Zukunft der Branche nachzudenken, aktuelle Entwicklungen zu bewerten, neue Zukunftsbilder auszuarbeiten und eine Priorisierung der Umsetzung von Maßnahmen vorzunehmen, um eine optimale Zukunft zu erreichen. Die Konferenz präsentiert die Projektergebnisse und gibt erneut Möglichkeit zur Partizipation.

Der *Brokerage Event* wird von WBC-INCO.NET organisiert, in deren Abschlusskonferenz der FORSEE Event eingebettet ist.

Abschlusskonferenz FORSEE: "Digitale Inhalte" für neue Zukunftsbilder

Die Teilnahme ist offen & kostenlos. Details zur Registrierung stehen [hier](#) zur Verfügung.

Wann: 27./28. März 2014

Wo: [Tech Gate Vienna](#), Donau-City-Straße 1, 1220 Wien

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, bei Fragen kontaktieren Sie bitte Dietmar Lampert, ZSI: lampert@zsi.at

Ein Kommentar (Deutsch) von Dietmar Lampert, ZSI, zu dieser Konferenz ist in diesem Newsletter und auf der [Webseite des ZSI nachzulesen](#).

SMART REMINDER: Intensivtraining „Soziale Innovation“: Trainingstage mit ExpertInnen des ZSI ab 28. Februar

Das Zentrum für Soziale Innovation (ZSI) erweitert sein Bildungsangebot. Das Training verbindet wissenschaftliches und praktisches Wissen zu sozialen Innovationen und fußt auf einem umfassenden Verständnis davon, wie soziale Innovationen „funktionieren“, praktisch angedacht, implementiert, gemessen und gefördert werden können. Die Annäherung an das Praxisfeld „Soziale Innovation“ geschieht im Rahmen eines weiten Innovationsbegriffs, der Strategien, Akteurinnen und Akteure, Aktivitäten, Prozesse, Systeme und Unternehmens-/Organisationskulturen einbezieht. Soziale Innovation wird dabei als Prozess, interaktiv, partizipativ und reflexiv, verstanden.

Zielgruppen

Das innovative Trainingsangebot richtet sich an interessierte Einzelpersonen, Unternehmen, die öffentliche Verwaltung (Ministerien, Landesregierungen, Gemeinden) sowie an Akteure der Sozialwirtschaft und Zivilgesellschaft.

Die Trainingsinhalte sind auf die jeweiligen Zielgruppen abgestimmt und vermitteln in zwei Trainingstagen Strategien und Expertenerfahrungen aus entsprechenden Praxisfeldern, so zum Beispiel Workplace Innovation, Public Innovation und Open Innovation. Darüber hinaus bietet das ZSI auf Anfrage weitere maßgeschneiderte Trainings für Gruppen sowie Prozessbegleitung und Einzeltrainings (Beratung) an.

Kosten des zweitägigen Intensivtrainings „Soziale Innovation“

Das Training ist auf 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt (Mindestanzahl: 8 Personen), die Kosten für diese Trainingsform betragen € 600.- pro Person und Tag: Der Preis beinhaltet Trainingsunterlagen und versteht sich exklusive Aufenthaltskosten der Teilnehmenden.

Wann: 28. Februar & 20. März (Kurs 1: Tag 1 und 2) sowie 9. Mai & 5. Juni 2014 (Kurs 2: Tag 1 und 2)

Wo: ZSI, Wien

Anmeldung

Bei Fragen zu Buchung und organisatorischen Details wenden Sie sich bitte an Frau Lisa Wimmer, ZSI. Email: wimmer@zsi.at Tel: ++43-1-495 04 42 / 55

Der Beitrag (Deutsch) ist auf der [Webseite des ZSI nachzulesen](#).

SMART REMINDER: Master of Arts in Social Innovation "backstage": 20. Februar

Am 20. Februar 2014 ab 17.30 Uhr ist das Zentrum für Interaktive Medien (DUK) zu Gast bei Microsoft in Wien. Der europaweit erste "[Master of Arts in Social Innovation](#)", das Studienprogramm läuft in Kooperation mit dem ZSI, wird an diesem Abend auf besondere Art und Weise vorgestellt: Zwei StudentInnen berichten im Rahmen eines kleinen Workshops „first hand“ aus dem laufenden Masterlehrgang und erarbeiten als "student teacher" exemplarische soziale Innovationen mit den Workshop-TeilnehmerInnen. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, bei einer Führung durch das Haus die kürzlich von Microsoft umgesetzte und viel diskutierte Innovation "[Das Neue Arbeiten](#)" vor Ort kennenzulernen.

Wann: Donnerstag, 20. Februar 2014, 17.30 (offizieller Beginn der Veranstaltung: 18.00 Uhr)

Wo: Microsoft Building, Am Euro Platz 3, 1120 Wien

Anmeldung

Christina Karner, Zentrum für Interaktive Medien der Donau-Universität Krems (DUK)

christina.karner@donau-uni.ac.at

Tel: +43-[0]2732-893-2353

Weitere Details (Deutsch/Englisch) lesen Sie auf der Webseite der [Donau-Universität Krems](#).

[friend on Facebook](#) | [forward to a friend](#) | [follow us on VIMEO](#)

Copyright © 2014 ZSI, All rights reserved.

Our mailing address is:

ZSI

Linke Wienzeile 246

Vienna 1150

Austria

[Add us to your address book](#)

!DSPAM:52fd1a9a266782123420253!